Geschrieben von: FN-Pressestelle/HB
Montag, 24. November 2014 um 11:15

Köln (fn-press). Nach längerer Krankheit ist Ernst-Albrecht Assenmacher, der ehemalige Inhaber der Kölner Firma „Reitsport Waldhausen“ verstorben. Ende November wäre er 73 Jahre alt geworden.

Mit Pferden aufgewachsen, beendete 1961 der Tod seines Vaters die turniersportliche Karriere Ernst-Albrecht Assenmachers. Er übernahm die Leitung des zu diesem Zeitpunkt bereits weit über 100 Jahre bestehenden Familienunternehmens „Reitsport Waldhausen Sattlereifabriken“, die er bis zum Verkauf im Jahr 2008 innehatte. In dieser Zeit entwickelte sich die Firma, die sich nach einem vernichtenden Brand in der Phase des Wiederaufbaus befand, von einem Kleinunternehmen mit sechs Mitarbeitern zu einem weltweit agierenden Konzern der Pferdebranche.

Seit den Olympischen Spielen 1972 in München gehört die Firma Waldhausen zu den offiziellen Ausrüstern des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Darüber hinaus engagierte sich Ernst-Albrecht Assenmacher aber auch im Beirat der SPOGA sowie der Equitana und war bis Anfang des Jahrtausends einer der Sprecher im Arbeitskreis Ausrüstung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), zu dessen Gründern er zählte.

Von 2004 bis 2007 war er rheinischer Delegierter der Persönlichen Mitglieder der FN. Anlässlich der Verleihung des Deutschen Reiterkreuzes in Silber im Jahr 2000 würdigte der damalige FN-Präsident Dieter Graf Landsberg Assenmachers Engagement im Pferdesport mit den Worten: „Dieses geht weit über das eines bloßen Sponsors hinaus. Auch die Bezeichnung Mäzen will nicht so recht passen. Vielmehr spürt man seinem Engagement an, dass er ein wirklicher Freund der Pferde und des Pferdesports ist.“